

stadt
sankt
augustin



Beispiel Ehrenamt

Band ab 2008



Bürgerschaftliches Engagement bedeutet Vielfalt, und erst in diesem weiten Verständnis, das all diese vielfältigen Tätigkeiten einbezieht, erschließen sich die Dimensionen dieser Aktivität und ihre Bedeutung für unsere Stadt. Die Bürgerinnen und Bürger erneuern mit ihrem freiwilligen Engagement in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Tag für Tag die Bindekräfte unseres Gemeinwesens. Sie schaffen eine Atmosphäre der Solidarität, der Zugehörigkeit und des gegenseitigen Vertrauens. Kurz, sie erhalten und mehren, was wir heute „Soziales Kapital“ nennen. Deshalb braucht bürgerschaftliches Engagement eine umfassende Kultur der Anerkennung und Wertschätzung. Diese zentrale Botschaft aus dem Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001 wurde in Sankt Augustin gehört und nachhaltig umgesetzt. Ehrenamtliches Engagement und freiwillige Tätigkeit werden in vielfältiger Weise



durch unsere Stadt unterstützt und öffentlich gewürdigt. Grundlage hierfür ist ein Ratsbeschluss aus dem Jahr 1997. Seit 1998 werden am Internationalen Tag des Ehrenamtes, jeweils der 5. Dezember, drei Projekte für bemerkenswertes ehrenamtliches Engagement mit dem Prädikat „**Beispiel Ehrenamt**“ vorgestellt und gewürdigt. Diese Broschüre dokumentiert durch 37 Beispiele der zurückliegenden 11 Jahre einer breiten Öffentlichkeit den hohen Stellenwert ehrenamtlichen Engagements in Sankt Augustin. In den kommenden Jahren werden weitere Broschüren „Beispiel Ehrenamt“ mit aktuellen Beispielen erscheinen, um damit nach und nach die ganze Vielfalt ehrenamtlichen Engagements in unserer Stadt darzustellen. Die Suche nach Beispielen in Sankt Augustin gestaltet sich dabei nicht schwierig. Schwierig ist aber die Auswahl von jeweils nur drei Beispielen, denn ehrenamtliches Engagement ist in Sankt Augustin weit verbreitet und findet wie selbstverständlich statt. Wir freuen uns, mit unserer Aktion „Beispiel Ehrenamt“ zumindest einige Aktivitäten einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wir sagen herzlichen Dank für das Engagement in diesen Projekten und danken auch allen anderen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in Vereinen und Initiativen, Elterngruppen, Schulen, Kindertageseinrichtungen usw. engagieren und ohne deren Mitwirken unser Gemeinwesen viel ärmer wäre. Viel Spaß beim Lesen und viel Freude beim eigenen ehrenamtlichen Engagement wünschen

Klaus Schumacher
Bürgermeister

Marcus Lübken
Beigeordneter für Recht, Ordnung und Sicherheit,
Kultur und Sport, Soziales und Wohnen,
Jugend und Schule

Beispiel Ehrenamt

Seit 1998 wird das Prädikat „**Beispiel Ehrenamt**“ in zeitlicher Nähe zum Internationalen Tag des Ehrenamtes vergeben. In der Regel drei Projekte werden durch den Bürgermeister gewürdigt.

„**Beispiel Ehrenamt** ist eine Sankt Augustiner Aktion, die dazu dient, Beispielhaftes vorzustellen, zu würdigen und die Menschen, die es ausüben, öffentlich anzuerkennen. Dabei wird die gesamte Bandbreite des ehrenamtlichen Engagements in Sankt Augustin gesehen. In jedem Jahr werden unterschiedliche Bereiche vorgestellt. 1998 kamen die Beispiele aus dem Bereich der Unterstützung von Kindern, 1999 aus der Seniorenarbeit, 2000 aus dem Kulturbereich, 2001, dem Internationalen Jahr der Freiwilligen, wurde die Vielfalt des Ehrenamtes vorgestellt. 2002 wurden Beispiele aus dem Sport, 2003 aus der Arbeit mit Behinderten, 2004 aus dem Bereich der ehrenamtlichen Arbeit von Schülerinnen und Schülern,

2005 von den Rettungsorganisationen, 2006 aus dem Bereich des Umweltschutzes, 2007 aus den Bereichen Fördervereine/Elterninitiativen, 2008 aus dem Bereich der Selbsthilfegruppen und 2009 aus dem Bereich ehrenamtlicher Patenschaftsprojekte vorgestellt. Mit dem „**Beispiel Ehrenamt**“ sollen nicht vordringlich einzelne Menschen gewürdigt werden, vielmehr geht es um Projekte und Aktivitäten, die beispielhaft sind und zur Nachahmung anregen, auch Mut machen und zeigen, was alles ehrenamtlich mach- und erreichbar ist. „**Beispiel Ehrenamt**“ will aber auch Menschen würdigen, die hinter diesen Ideen und Projekten stehen. „**Beispiel Ehrenamt**“ ist damit eine Aktion, mit der exemplarisch Ehrenamt vorgestellt, die lokale Öffentlichkeit informiert und den handelnden Menschen und ihren Organisationen Dank und Anerkennung ausgesprochen wird.

„Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich“

J.W. von Goethe

Multiple Sklerose Vereinigung Bonn-Rhein/Sieg e.V. – Gruppe Sankt Augustin –

Das Prädikat „**Beispiel Ehrenamt**“ wird den ehrenamtlich Aktiven der Multiple Sklerose Vereinigung Bonn-Rhein/Sieg e. V. – Gruppe Sankt Augustin – verliehen für ihr selbstloses und unermüdliches Engagement für MS-Betroffene.

Die Gruppe Sankt Augustin bietet ihren Mitgliedern Rat und Hilfe in den Bereichen, die nicht von der medizinischen Versorgung oder von einem Pflegedienst abgedeckt werden. Im Wesentlichen geht es darum, die Betroffenen darin zu unterstützen, sich auf diese langsam, aber unerbittlich fortschreitende Erkrankung des Nervensystems so gut es geht einzustellen und die Möglichkeiten auszuschöpfen, trotz aller Beschwerden ein erfülltes Leben zu führen, am öffentlichen Geschehen teilzunehmen und bei ihren Angehörigen zu bleiben.

Unterstützt wird die Gruppe Sankt Augustin durch eine ehrenamtlich besetzte Beratungsstelle in Beuel, die Auskünfte gibt, Verbindungen herstellt, für die notwendige Organisation und für die Verwaltung der Finanzen des als gemeinnützig anerkannten

Vereins sorgt. Dazu gehört auch der Kontakt zum Landesverband NRW der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft.



Die Basisarbeit findet in sechs Regionalgruppen statt sowie in drei weiteren Gruppen, in denen sich „junge Erwachsene“ zusammengefunden haben, deren Interessen in der besonders bedrückenden Anfangsphase nach der ersten Diagnose anders sind als später. Die Gruppen treffen sich in meist monatlichen Abständen, pflegen den Informations- und Erfahrungsaustausch, oft sind auch Referenten zu unterschiedlichen Themen in den Gruppen, auch die einfache Geselligkeit oder nehmen gemeinsam die kulturellen Angebote wahr. Es bedeutet Erleichterung, sich von den Nöten des Alltags lösen zu können, die Verbindung zur Außenwelt zu behalten und mit nicht-betroffenen Menschen im Gespräch zu bleiben, die sich als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zur Verfügung stellen.

Beispiel Ehrenamt 2008

Seit über 10 Jahren treffen sich die Mitglieder der Sankt Augustiner Gruppe am ersten Donnerstag im Monat im Club am Markt. Im Sommer treffen sie sich auch zu Sommergrillfesten oder Ausflügen, im Dezember wird ein Weihnachtsfest mit ausgesuchten kulinarischen Genüssen gefeiert. Geplant und organisiert wird dies immer von der Gruppenleiterin Maria Günzl, die von ihren drei Helferinnen Lore Dißmann, Dorothea Malek und Irmgard Oeldemann unterstützt wird. Darüber hinaus stehen sie den MS-Betroffenen jederzeit mit Rat und Hilfe zur Verfügung und haben immer ein offenes Ohr für ihre Fragen und Sorgen.

Beispielhaft ist diese Arbeit und Hilfe, weil sie den Betroffenen, die durch ihre Krankheit und Behinderung oft Probleme haben, am sozialen und öffentlichen Leben teilzunehmen, eine Gemeinschaft gibt, in der sie Freude und Austausch haben. Und weil das Gruppentreffen auch die Möglichkeit bietet, am öffentlichen Leben teilzuhaben.

Beispielhaft ist das Engagement, weil es Bereitschaft zeigt, sich mit den schweren Seiten des Le-

bens auseinander zu setzen und auch dort Wege zu finden, schöne Momente zu finden und den Betroffenen das Gefühl zu vermitteln, dass es immer Wege gibt und man mit dieser Krankheit nicht allein ist.

Beispielhaft ist die Arbeit durch ihre Unermüdlichkeit über die vielen Jahre hinweg und ihre Kraft, Wärme in das soziale Leben zu bringen.

Multiple Sklerose Vereinigung Bonn-Rhein/Sieg e.V. Gruppe Sankt Augustin

Ansprechpartner
Maria Günzl
Eibenweg 7
53757 Sankt Augustin
Tel. 0 22 41/33 30 27

Lore Dißmann
Gottfried-Keller-Straße 19
53757 Sankt Augustin
Tel. 0 22 41/2 75 09

Frauenselbsthilfe nach Krebs Landesverband NRW e.V. – Gruppe Siegburg/Sankt Augustin –



Das Prädikat „**Beispiel Ehrenamt**“ wird der Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. – Gruppe Siegburg/Sankt Augustin – für ihr außerordentliches Engagement im Um-

gang mit von Krebs betroffenen Sankt Augustiner Bürgerinnen und Bürgern verliehen.

Die Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. wurde 1976 in Mannheim ins Leben gerufen. Die heutige Gruppe wurde 1980 in Siegburg gegründet. Der Kreis, der von der Gruppe betreuten krebsbetroffenen Frauen und Männer - insbesondere aus Sankt Augustin – umfasst derzeit rd. 130 Personen. „Auffangen – Informieren – Begleiten“ lautet das Motto der Selbsthilfegruppe.

Persönliche Besuche sowohl zu Hause wie im Krankenhaus, Gespräche und Beratungen mit den Krebserkrankten – oftmals auch mit den Angehörigen – nehmen in der Gruppenarbeit einen breiten Raum ein. Auf Wunsch erfolgt die Begleitung der Betroffenen zu Therapien bei Ärzten, so z.B. zur

Chemo-, u. Strahlentherapie, Untersuchungen in Krankenhäusern bzw. Spezialpraxen, zu verschiedenen Behörden. Die Erledigung der Einkäufe etc. sowie intensive telefonische Kontakte gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Selbsthilfegruppe.

Monatlich finden Gruppentreffen im Henry-Dunant-Haus in Siegburg sowie ein Gesprächskreis für jüngere Betroffene im Club in Sankt Augustin statt. Regelmäßig werden Vorträge von Ärzten, Therapeuten, Fachkräften für Lymphdrainage, Schmerztherapie u. a. angeboten, die in intensiven, begleitenden Gesprächen vertieft werden. Zur Wiederherstellung der körperlichen Leistungsfähigkeit finden unter fachkompetenter Leitung wöchentlich Gymnastik und Schwimmen statt. Zum Angebot gehören auch Workshops zu verschiedenen Themen wie z. B. Yoga und Tanzen; Malen; Wandern; sowie Gesundheitstraining nach Simonton, Autogenes Training, Ernährungskurse etc.

Gemeinsame Unternehmungen wie Mehrtagesfahrten, Sommerausflüge, Theaterbesuche usw. werden zur Überwindung der Krankheit in der Gruppe angeboten.

Beispiel Ehrenamt 2008

In 1996, 1997, 1999, 2001 und im März 2005 hat die Selbsthilfegruppe ganztägige Informationsveranstaltungen zum Thema Krebs im Rathaus der Stadt Sankt Augustin organisiert.

Weitere – kulturelle – Abendveranstaltungen wurden für die breite Öffentlichkeit selbstständig organisiert.

In 2005 feierte die Gruppe bereits ihr 25jähriges Bestehen. Ein 230-seitiges Kochbuch wurde von der Selbsthilfegruppe selbst mit einigen Beiträgen von prominenten Persönlichkeiten anstelle einer Festschrift erstellt.

Seit fünf Jahren findet jeweils Mitte August für etwa 14 Krebsbetroffene ein Mehrtagesseminar mit fachkompetenter Leitung im Karmeliten-Kloster Springiersbach statt.

Sehr gut angenommen wird das gemeinsame Angebot „Malen für Krebsbetroffene“, das es seit gut 2 Jahren in Kursen und Workshops gibt. Die 1. Vernis-



sage für diese Hobbykünstlerinnen und Malerinnen fand am 23. Oktober 2008 statt.

Beispielhaft ist der Ansatz der Gruppe, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Beispielhaft ist das ausgesprochen große Betätigungsfeld der Gruppe, die weit über Selbsthilfe hinaus vielen Betroffenen ein breites Leistungsspektrum an Lebenshilfe bietet.

Beispielhaft ist der positive und lebensbejahende Ansatz, der die Arbeit der Gruppe prägt.

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. Gruppe Siegburg/Sankt Augustin

Ansprechpartnerin: Ingrid Schürheck
Lochnerstraße 24
53757 Sankt Augustin
Tel./Fax: 0 22 41/31 53 30
abends: Frau Alioschat
Tel. 0 22 41/38 10 20
E-Mail: ingridschuerheck@web.de

Deutscher Diabetiker Bund

– Diabetestreff Sankt Augustin und Umgebung –

Das Prädikat „**Beispiel Ehrenamt**“ wird der Selbsthilfegruppe „Diabetestreff Sankt Augustin und Umgebung“ für ihr vielfältiges, breit aufgestelltes und nachhaltiges Engagement um die Volkskrankheit Diabetes verliehen.

Gegründet wurde die Selbsthilfegruppe „Diabetestreff Sankt Augustin und Umgebung“ im Juli 2000. Die Initiatoren waren zum einen Bärbel Pickel (Oberpleis), die Vorsitzende des Bezirksverbands Bonn im Deutschen Diabetikerbund (DDB). Zum anderen waren es die Apotheker Dr. Thomas Hardt (Sankt Augustin) und Dr. Joachim Pigulla (Siegburg). Die Leitung wurde Karl-Heinz Enderes aus Sankt Augustin-Mülldorf übertragen, der dieses Amt bis heute ausübt. An den monatlichen Treffen nehmen bis zu 35 Personen teil. Im Jahre 2010 wird die SHG ihr 10jähriges Bestehen feiern.

Diabetes mellitus, üblicherweise „Zuckerkrankheit“ genannt, ist eine schwere Stoffwechselstörung. Man unterscheidet zwei Grundtypen bei dieser Krankheit.

Der Typ 1-Diabetiker leidet an einer Autoimmunerkrankung. Seine Bauchspeicheldrüse erzeugt kein Insulin mehr. Diese Patienten, ca. 800.000 bundesweit, müssen Insulin per Spritze dem Körper zuführen.



Der Typ 2-Diabetiker hat eine Resistenz gegen sein Insulin entwickelt. Es wird genug Insulin produziert, aber der Körper kann es nicht mehr in vollem Umfang zur Zuckersteuerung verwenden.

Nun ist aber die Zuckerkrankheit eine der schweren Erkrankungen, bei der der Betroffene durch seine aktive Mitarbeit bei der Behandlung sehr viel zu einem guten Ergebnis beitragen kann. Diese Mitwirkung setzt aber voraus, dass die Patienten über praktisch alle Facetten ihrer Krankheit informiert sind. Nur so können sie „auf Augenhöhe“ mit ihrem Arzt sprechen. Nur der informierte Patient kann Entscheidungen treffen, wenn sein Arzt Vorschläge zu seiner Behandlung macht.

An diesem Punkt setzt die Arbeit der Selbsthilfegruppe „Diabetestreff Sankt Augustin und Umge-

Beispiel Ehrenamt 2008

bung“ an. Ihr Ziel ist es, Ansprechpartner für Hilfe und Rat suchende Diabetiker und deren Angehörige zu sein. Die Selbsthilfegruppe trifft sich am dritten Montag eines jeden Monats im Gesundheitszentrum (Apotheke Dr. Hardt) in Sankt Augustin-Mülldorf, Am Lindenhof 2. Dort gibt es

- Informationen über neueste medizinische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse,
- Schulungen durch Fachärzte und diabetisch geschultes Personal,
- Diskussionen und Erfahrungsaustausch und
- gesellige Veranstaltungen.

Dies alles bedeutet für Betroffene:

- **Informationen**, für die mancher Hausarzt keine Zeit hat. Wissen jedoch ist lebensverlängernd und gibt Lebensqualität zurück.
- **Beratung**. Jede Zuckerkrankheit ist individuell und einzigartig.
- **Solidarität**. Erlebbarer Solidarität unter Gleichgesinnten und Betroffenen, die jedem Einzelnen in seiner persönlichen Situation hilft.

Beispielhaft ist die gelungene Verbindung von Hilfe zur Selbsthilfe mit einem professionellen Beratungsangebot.

Beispielhaft und nachahmenswert ist dieses Engagement, weil dadurch die Volkskrankheit Diabetes im Blickpunkt der Öffentlichkeit bleibt.

Beispielhaft und zukunftsweisend ist das Engagement der Mitglieder der Selbsthilfegruppe, die mit hohem zeitlichen Einsatz über ihre persönliche Betroffenheit hinaus anderen Menschen selbstlos beistehen.

Selbsthilfegruppe „Diabetestreff Sankt Augustin und Umgebung“

Ansprechpartner
Karl-Heinz Enderes
Ankerstraße 28
53757 Sankt Augustin
Tel. 0 22 41/2 97 83 Fax: 0 22 41/92 26 70
E-Mail: karlheinzenderes@aol.com

Apotheker Dr. Thomas Hardt
Bonner Straße 81
53757 Sankt Augustin
Tel. 0 22 41/93 21 30 Fax: 0 22 41/93 21 312

Ehrenamtliche Familienbegleiter Projekt der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Stadt Sankt Augustin

Das Prädikat „Beispiel Ehrenamt“ wird dem Projekt „Ehrenamtliche Familienbegleiter“ für die ehrenamtliche Unterstützung von Familien verliehen. Im Rahmen der Beratung von Familien treffen die Fachkräfte der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Stadt Sankt Augustin immer wieder auf Familien, die aufgrund ihrer momentanen Lebenssituation überfordert sind mit den vielfältigen Alltagsanforderungen zurechtzukommen, die heute an Familien gestellt werden. Neben einer professionellen Beratung benötigen solche Familien ganz praktische Unterstützung vor Ort wie die regelmäßige Betreuung eines Kleinkindes, ein zusätzliches Beziehungsangebot für Kinder oder Jugendliche, Begleitung bei den Hausaufgaben, Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache, Unterstützung im Kontakt mit Ämtern und Behörden etc.

Um diesem zusätzlichen Unterstützungsbedarf der Familien gerecht zu werden, hat sich die Beratungsstelle bewusst für den Einsatz von Ehrenamtlichen entschieden, weil diese am ehesten in die Lücke der fehlenden sozialen Bezüge, wie Nachbarschaft

und Familie treten können. Sie startete dazu im Jahr 2006 in Kooperation mit der Aktivbörse Sankt Augustin und der Freiwilligen-Agentur Siegburg das Projekt „Ehrenamtliche Familienbegleiter“. Die Interessentinnen und Interessenten für diese ehrenamtliche Tätigkeit kommen in der Regel über diese beiden Kooperationspartner in Kontakt mit der Beratungsstelle. Dort erhalten sie eine kostenlose Qualifizierung, um gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet zu sein. Über die Teilnahme an dem Qualifizierungskurs wird ein entsprechendes Zertifikat ausgehändigt. Wenn sie dann in „ihren“ Familien tätig sind, bietet die Beratungsstelle regelmäßige Supervisionstreffen für die Ehrenamtlichen zu ihrer Unterstützung und Begleitung an.

Großen Wert legt die Beratungsstelle darauf, dass die Ehrenamtlichen eine begrenzte und genau beschriebene Aufgabe in der Familie erhalten. Dies soll die Ehrenamtlichen vor Überforderung und die Familien in ihren Grenzen schützen. Die konkrete Aufgabe orientiert sich am Bedarf der jeweiligen Familie und an den Interessen und Möglichkeiten

Beispiel Ehrenamt 2009

der Familienbegleiter. Die Aufgaben können zeitlich eng begrenzt sein, sich aber auch über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Seit 2006 findet jährlich ein Qualifizierungskurs statt. Auf diese Weise haben ca. 20 ehrenamtliche Familienbegleiter ihr Zertifikat erhalten.

Beispielhaft ist, dass die Ehrenamtlichen eine Qualifizierung für ihre Tätigkeit mit entsprechendem Zertifikat erhalten.

Beispielhaft ist, dass die Ehrenamtlichen nicht nur durch regelmäßige Supervisionstreffen in ihrer Tätigkeit unterstützt und begleitet werden, sondern es stehen auch über diese Treffen hinaus die Fachkräfte der Beratungsstelle als Ansprechpartner zur Verfügung.

Beispielhaft ist, dass die Tätigkeit als ehrenamtliche Familienbegleiter



eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Herausforderung bietet. Eine passgenaue Auswahl von Aufgabe auf der einen Seite und Interessen und Möglichkeiten auf der anderen Seite bilden die Voraussetzung für eine Tätigkeit, die den Ehrenamtlichen viel Freude macht.

– Ehrenamtliche Familienbegleiter –

Ansprechpartner:

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche
und Eltern der Stadt Sankt Augustin

Frau Krause, Herr Bendszus

Wehrfeldstraße 2

53757 Sankt Augustin

Tel. 0 22 41/2 84 82

Aktivbörse Sankt Augustin

Herr Sievers

Markt 1

53757 Sankt Augustin

0 22 41/2 43-2 65

Freiwilligen-Agentur für den Rhein-Sieg-Kreis

Frau Bente-Wingen

Kleiberg 1b

53721 Siegburg

Tel. 0 22 41/1 46 28 71

PfAu – Paten für Ausbildung

Das Prädikat „Beispiel Ehrenamt“ wird der Initiative PfAu – Paten für Ausbildung – für die ehrenamtliche Unterstützung von Schülern der Gemeinschaftshauptschule Sankt Augustin-Menden und Sankt Augustin-Niederpleis durch Paten verliehen.

Die Idee für dieses Projekt entstand Mitte des Jahres 2005 aus Sorge, dass Hauptschüler in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit beruflich auf der Strecke bleiben. Dies wollten die Akteure in Schule und Verwaltung nicht hinnehmen. Unterstützt von weiteren engagierten Partnern aus Wirtschaft, Handel und Industrie konnte bereits wenige Monate später – im November 2005 – PfAu gegründet werden.

Diese Initiative ergänzt die zahlreichen Programme zur Überwindung von Jugendarbeitslosigkeit auf Bundes- und Landesebene um einen wichtigen lokalen Baustein: die **kontinuierliche und individuelle Betreuung** von Schülern der beiden Sankt Augustiner Gemeinschaftshauptschulen. Sie werden auf dem mitunter schwierigen Weg ins Berufs-

leben unterstützt durch berufserfahrene Begleiter: die Paten. Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrung an die Jugendlichen weiter und helfen ihnen bei

- der Berufswahl,
- der Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsplätzen
- der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und vor allen Dingen
- im ersten Jahr der Ausbildung.

Hinzu kommt das durch PfAu entstandene professionelle Netzwerk, das den Jugendlichen und Paten zur Seite steht. Hierzu gehören neben den beiden Gemeinschaftshauptschulen insbesondere die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, die Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, die ARGE Rhein-Sieg, Standort Sankt Augustin, die rhenag, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, die Jugendberufshilfe der Stadt Sankt Augustin, die Erziehungsberatungsstelle der Stadt Sankt Augustin, die Lokale Agenda 21 der Stadt Sankt Augustin, Arbeitsgruppe Soziales sowie die Aktivbörse Sankt Augustin.

Beispiel Ehrenamt 2009

Jedes Schuljahr werden rund 50 Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftshauptschule Sankt Augustin-Menden und Sankt Augustin-Niederpleis durch über 30 Paten individuell betreut.

Beispielhaft und nachahmenswert ist das bürger-schaftliche Engagement von PfAu, das die Initiativen auf staatlicher Seite im Kampf um Jugend-arbeitslosigkeit um einen ganz entscheidenden Fak-tor ergänzt: den menschlichen! Die ehrenamtlichen Paten übernehmen gemeinsam mit den Koopera-tionspartnern soziale Verantwortung für jeden Jugendlichen, der bereit ist, sich in dieses Projekt einzubringen!

Beispielhaft ist die nicht nachlassende Bereit-schaft und Kreati- vität der Paten und Kooperati- onspartner, „ihre“ Patenschüler zu stärken und ihnen Mut zu machen.



Sie vermitteln ihnen stets glaubhaft: Wir glauben an Euch und wenn wir's gemeinsam anpacken, schaffen wir es!

Beispielhaft ist auch die Qualifizierung der Paten durch kompetente Unternehmen und Referenten, die ihnen das anspruchsvolle Themenfeld „Unter- stützung von Jugendlichen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben“ durch Workshops u.ä. ver- mitteln.

PfAu

Paten für Ausbildung
Markt 1
Tel. 0 22 41/2 43-3 33
Projektleiterin und Ansprechpartnerin
Marion Kusserow

Paten für Migrantenkinder/Lesepaten

Paten für Migrantenkinder

Die Paten für Migrantenkinder gehören zur Agenda-gruppe Soziales. Sie wurde mit Unterstützung der Stadtverwaltung 2001 von Gisela Albrecht initiiert. Es gehören derzeit etwa 35 Ehrenamtliche der Gruppe an, die sich die Integration von Migrantenfamilien neuerdings auch von Behinderten zur Aufgabe gemacht haben. Neben Kulturveranstaltungen zählen soziale Projekte wie Sprachkurse für Frauen, die Integrationskurse nicht besuchen können, Sozial-, Schuldner- und Rechtsberatung zum Tätigkeitsbereich der Gruppe. Für Kinder und Jugendliche wurden Hausaufgabenbetreuungen durchgeführt. Es hat sich allerdings gezeigt, dass eine intensivere Betreuung einzelner Kinder mehr Erfolg verspricht.

So entstand 2006 die Idee, Paten für Migrantenkinder zu suchen. Zurzeit sind etwa 10 Personen aktiv. Sie übernehmen neben der Hausaufgabenbetreuung auch Beratungsaufgaben, zu denen die Eltern nicht in der Lage sind. Sie verbringen teilweise auch Freizeit mit ihren Patenkindern, um ihnen mehr Gelegenheit zu geben, unsere Gesellschaft kennen zu lernen.

Die Paten nehmen gegebenenfalls Kontakt zur Schule oder auch zum Jugendamt auf. Wegen mangelnder Sprachkenntnisse scheuen Migranteneltern oft diese erforderlichen Gespräche.

Gelegentlich tritt auch das Jugendamt an die Agendagruppe mit der Bitte um Betreuung heran. Manche Paten besuchen die Kinder in der Schule, bzw. in der Offenen Ganztagschule – OGS –, um sie dort zu unterstützen.

Neben der Hilfe in der aktuellen schulischen Situation der Kinder und Jugendlichen helfen Paten auch bei Laufbahnentscheidungen. Gegebenfalls suchen sie auch den Kontakt zu weiterführenden Schulen und anderen Behörden, um den Jugendlichen bei dem nächsten Schritt ihrer Ausbildung zu helfen. So können sie die familiäre Situation in den Migrantenfamilien verbessern.

Beispielhaft ist der Einsatz der Paten für die Kinder und Jugendlichen über eine festgelegte Zeit hinaus. So können sich freundschaftliche Kontakte entwickeln, die diesen Kindern bei ihrer persönlichen Entwicklung helfen.

Beispiel Ehrenamt 2009

Beispielhaft ist der Einsatz der Paten, weil sie gesellschaftliche Barrieren überwinden. Sie helfen den Familien, die sie unterstützen, sich in unserer Gesellschaft zu integrieren.

Lesepaten

In Kooperation zwischen der Agendagruppe Soziales und der katholischen Grundschule Mülldorf entstand die Idee der Lesepaten. Nach einem Aufruf meldeten sich 16 Personen, die ihre Bereitschaft zur Übernahme einer Lesepatenschaft erklärten. Daraufhin wurden sie in die Schule eingeladen. Jede Klasse der Katholischen Grundschule Sankt Martin in Sankt Augustin-Mülldorf konnte einen Paten erhalten.

Die Lesepaten kommen seit nunmehr einem Jahr in der Regel einmal wöchentlich in die Klasse, um mit einer Kleingruppe oder einzelnen Kindern zu lesen bzw. etwas vorzulesen. Diese Arbeit wird von den Lehrern sehr geschätzt, da hier noch eine zusätz-



liche Möglichkeit der individuellen Leseförderung gegeben ist.

Beispielhaft ist die persönliche Ansprache der Kinder, da dadurch ihre Leselust gesteigert wird. Sie werden an die Schätze der Kinderliteratur herangeführt.

Beispielhaft ist die Aufmerksamkeit, die durch die Paten den schwachen Kindern geschenkt werden kann. Sie können Lesetexte besser verstehen, die ihnen gegebenenfalls auch erklärt werden. Ihre Leistung kann bei individueller Förderung besser geschätzt werden. Dadurch greifen diese Kinder sicher auch gern selbständig zu einem Buch.

Paten für Migrantenkinder

Ansprechperson (auch für die Lesepaten):

Gisela Albrecht,

Leiterin der Agendagruppe Soziales

Eibenweg 45

53757 Sankt Augustin

Tel. 0 22 41/34 13 82

E-Mail: g.albrecht@netcologne.de

siehe auch www.agenda-sankt-augustin.de

Die Ronald McDonald Oase in der Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin



Das Prädikat „**Beispiel Ehrenamt**“ wird den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Ronald McDonald Oase in der Asklepios Klinik Sankt Augustin für ihr außerordentliches und herzliches Engagement für Eltern mit schwer kranken Kindern verliehen.

Inmitten der Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin finden Eltern und ihre kleinen Patienten in der Ronald McDonald Oase einen Ort der Ruhe und Entspannung. Während der anstrengenden Wartezeiten zwischen den Untersuchungen können sie sich hier zurückziehen und neue Kraft für den Alltag im Krankenhaus schöpfen – immer in Rufweite der Ärzte. Eine Küche mit einem Kaffeeautomaten und Erfrischungsgetränken, eine Spielecke, Internet-Terminals sowie ein Ruheraum mit Massagesesseln sorgen dafür, dass die Besucher der Oase den Klinikstress für eine kurze Zeit hinter sich lassen können – und bei einer Tasse Kaffee und einem selbstgebackenen Stück Kuchen lässt sich das

Warten viel besser überbrücken. Auch der Austausch mit anderen betroffenen Eltern oder mit den Mitarbeitern der Oase hilft, die schwierige Zeit in der Klinik leichter zu verarbeiten.

Die Ronald McDonald Oase in Sankt Augustin wurde im April 2009 eröffnet und ist ein Programm der McDonald's Kinderhilfe Stiftung, die sich seit 1987 für die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern in Deutschland einsetzt. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, das staatliche Gesundheitssystem sinnvoll zu ergänzen und speziell schwer kranken Kindern und ihren Familien zu helfen. Bundesweit betreibt die McDonald's Kinderhilfe Stiftung 16 Ronald McDonald Häuser in der Nähe von Kinderkliniken als Zuhause auf Zeit für Familien schwer kranker Kinder. In drei Ronald McDonald Oasen können sich Familien direkt in der Klinik zurückziehen und geborgen fühlen.

Mehr als 70 Stunden in der Woche dient die Oase in Sankt Augustin ihren Besuchern als Rückzugsort innerhalb der Asklepios Kinderklinik. Unterstützt

Beispiel Ehrenamt 2010

werden die hauptamtlichen Mitarbeiter durch ein Team von mehr als 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Mit viel Engagement vermitteln sie den Familien ein Stück Geborgenheit und Wärme in einer schweren Zeit und helfen dabei, den Krankenhausaufenthalt etwas angenehmer zu gestalten. In vier Tages-schichten von jeweils drei Stunden pro Woche sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter für die Familien da. Mit einem frisch gebackenen Kuchen oder Plätzchen zaubern sie eine wohnliche und familiäre Atmosphäre in die Oase und haben dabei immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Eltern.

Viele ehrenamtlichen Mitarbeiter begegnen sich aufgrund der unterschiedlichen Schichtdienste selten, deshalb trifft sich das gesamte Team jeden Monat, um in einer netten Runde Erlebnisse und die anstehenden Termine auszutauschen. Außerdem veranstaltet die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einmal im Jahr eine traditionelle Ehrenamtstagung als Dankeschön für die insgesamt 583 ehrenamtlichen Mitarbeiter aus allen deutschen Ronald McDonald Häusern und Ronald McDonald Oasen.

Beispielhaft ist die Bereitschaft der ehrenamtlichen Mitarbeiter, ihre Zeit zu spenden und mit Engagement und Herzlichkeit anderen Menschen beizustehen.

Beispielhaft ist ihre langfristige und zuverlässige Unterstützung, ohne die der Oasenbetrieb kaum zu bewältigen wäre.

Beispielhaft ist die Identifikation der Gruppe mit „ihrem“ Ehrenamt sowie die Lebenserfahrung, die jeder Einzelne mitbringt und damit die Gruppe ganz individuell bereichert und stark macht.

Ronald McDonald Oase

Sankt Augustin

Leitung: Anika Furtkamp

Arnold-Janssen-Str. 29

53757 Sankt Augustin

Tel.: 0 22 41/1 65 66 62 Fax: 0 22 41/1 65 66 63

E-Mail: oase.sanktaugustin@mcdonalds-kinderhilfe.org

www.mcdonalds-kinderhilfe.org

„Gemeinsam statt einsam“

Wander- und Radwandergruppen im CLUB



Bürgerinnen und Bürger finden im CLUB eine bunte Veranstaltungspalette. Bereichert und unterstützt wird die Arbeit durch das Engagement von vielen Menschen, die sich – im Rahmen Ihrer Möglichkeiten, im kleinen und größeren Kreis – ehrenamtlich engagieren.

„Gemeinsam statt einsam“ ist nicht nur die Devise der verschiedenen Wander- und Radwandergruppen, die teils vor über einem Jahrzehnt aus spontanen Ideen und Bereitschaft entstanden sind. Getragen von der Freude an der eigenen Aktivität und verlässlichem ehrenamtlichen Engagement, erfreuen sie sich eines wachsenden Zuspruchs.

Hier treffen sich Menschen mit ähnlichen Interessen und Bedürfnissen, werden anregende Gespräche geführt, Neues gelernt und Herausforderungen miteinander gelöst. Feste und Feiern werden gemeinsam erlebt und Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen.

Beispielhaft ist die Freitagswandergruppe: Seit Juli 1997 trifft sich die Gruppe jeweils einmal monatlich. Gewandert wird bei jedem Wetter, meist sind es Halbtageswanderungen in und um den Rhein-Sieg-Kreis. Die Wanderungen werden Monate im Voraus speziell auf die Belange der älteren Generation von Frau Baumgartner und Frau Luthringhauser ausgearbeitet. Beide begleiteten die Wandertouren, die jeweils mit öffentlichen Verkehrsmitteln angefahren werden. In der Regel nehmen 15 – 22 Seniorinnen und Senioren teil. Alle freuen sich im Anschluss auf das gemütliche Zusammensein in einem Café oder Ausflugslokal.

Beispielhaft ist das Mittwochswandern: Jeweils einmal monatlich treffen sich meist 12 – 15 Interessierte, aus einer lockeren Gruppe von 34 Interessierten. Bei Wind und Wetter geht es ganztägig auf Wandertouren, die gelegentlich auch abseits bekannter Strecken, manchmal querfeldein verlaufen können. Jeweils halbjährlich vorab organisiert und zuverlässig begleitet werden die abwechslungsreichen Touren seit 2008 von Karl-Heinz Staudt. Die

Beispiel Ehrenamt 2010

kurzen Fahrten zu den jeweiligen Ausgangspunkten erfolgen in Fahrgemeinschaften mit privaten PKW's. Den Abschluss der gelegentlich schweißtreibenden Wanderungen bildet eine gemütliche Einkehr bei einem erfrischenden oder wärmenden Getränk.

Beispielhaft ist die Radwandergruppe, die ebenfalls seit 1997 existiert. Das Ehepaar Hans und Inge Schneider aus Sankt Augustin, welches selbst viel Freude am Radeln hatte, führte die Gruppe die ersten 3 Jahre. Anschließend übernahm Jutta Hahn die Leitung der Gruppe, ab 2001 unterstützt durch Werner Schuckmann und Klaus Wagen, später verstärkte Herr Binder das Team.

Seit 2008 besteht das Leitungsteam aus Frau Hahn, Herrn Binder und Herrn Staudt. Bei jedem Wetter leiten und führen sie sachkundig und mit großem Engagement und bieten die Tagestouren zwischen 30 und 80 km mit Einkehr an. Frau Hahn ist immer dabei, tatkräftig unterstützt von Frau Sybille Friedel, die mit dafür sorgt, dass alles gut vorbereitet ist und alle in einen erlebnisreichen Tag starten

können. Zweimal jährlich wird die Radwandergruppe von Mitarbeitern des Kommissariats Vorbeugung begleitet. Die beiden Polizisten Helmut Böhm und Karl-Hans Palm, vermitteln stets wertvolle Hinweise zur Fahrsicherheit und geben Tipps zur sicheren Ausrüstung der Fahrräder und der Personen. Ihnen ist es auch zu verdanken, dass nun alle Beteiligten in der Gruppe einen Fahrradhelm tragen. Nach langjährigem Engagement wird Frau Hahn etwas kürzer treten. Sie wird vom bewährten Team bei Planung und Durchführung der abwechslungsreichen Touren weiterhin unterstützt.

Ansprechpartnerin:
CLUB der Stadt Sankt Augustin
Markt 1
53757 Sankt Augustin
Frau Ginkel, Tel. 0 22 41/2 43-3 40,
E-Mail: gudrun.ginkel@sankt-augustin.de

Schiedsamt – Schlichten statt Richten



Seit über 180 Jahren gibt es die Institution des Schiedsamtes, einer vorgerichtlichen Schlichtungsorganisation, die den Parteien völlig unparteiisch, kosten-

günstig, unbürokratisch, vertraulich – und vor allem schnell -Gelegenheit gibt, ihre Probleme zu lösen.

Die Schiedspersonen, Schiedsmänner- und frauen, üben ihr Amt nach ihrer Wahl durch den Rat der Gemeinde und Bestätigung durch das Amtsgericht ehrenamtlich aus und werden ständig weitergebildet. Für die Stadt Sankt Augustin sind zwei Schiedsleute tätig.

Beispielhaft ist die Unterstützung, die die Parteien für ihr Anliegen erhalten: Da die Schiedsverhandlungen i. d. R. in den Privaträumen der Schiedspersonen stattfinden, nimmt man sich viel Zeit für Ihre Sorgen und Nöte, hört zu, klärt, fragt nach, forscht nach Hintergründen und Ursachen, baut Spannungen ab, nimmt Anteil, vermittelt und bewegt die streitenden Parteien im Wege der

Mediation, selbst eine Lösung ihres Problems zu finden. Im Gegensatz zu einer gerichtlichen Entscheidung hat das den Vorteil, dass die Parteien sich mit einer selbst gefundenen Lösung nicht als Sieger oder Verlierer fühlen.

Beispielhaft einfach ist die Einleitung eines Schlichtungsverfahrens: sie erfolgt durch einen formlosen Antrag, der auch bei der Schiedsstelle zu Protokoll gegeben werden kann oder auch per E-Mail zugesandt werden kann. Nach Einzahlung eines Vorschusses wird der Kontrahent zu einem Gespräch eingeladen.

Geschlichtet werden kann in den meisten vermögensrechtlichen Angelegenheiten (Zivilsachen) sowie Nachbarschaftsstreitigkeiten und Strafsachen, nämlich den sog. Privatklagedelikten wie Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, leichte und fahrlässige Körperverletzung, Bedrohung und Sachbeschädigung.

Ein beim Schiedsamt geschlossener Vergleich kann einen auf 30 Jahre vollstreckbaren Titel verschaffen, in dem die Verpflichtungen, die die Gegenpar-

Beispiel Ehrenamt 2010

streitigkeiten, Streitigkeiten wegen der Verletzung der persönlichen Ehre und Verfahren nach dem Gleichstellungsgesetz ist es erforderlich, dass ein außergerichtlicher Einigungsversuch vor einer anerkannten Gütestelle vor der Einreichung einer Klage durchgeführt wird. Auch dafür sind die Schiedsstellen der richtige Ansprechpartner.

Beispielhaft ist die oftmals große Zufriedenheit der Parteien nach dem Abschluss eines Verfahrens. Da die Schiedspersonen regelmäßig in Ihrer Gemeinde wohnen, sind sie bestens mit den örtlichen Gegebenheiten und Gepflogenheiten vertraut und oft auch außerhalb normaler Öffnungszeiten erreichbar. Beeindruckend ist auch das Kosten-Nutzen-Verhältnis: Die Erfolgsquote liegt bei mehr als 50 %, die Kosten bei ca. 50 €.

Ansprechpartner:

Für Bezirk I:

Menden, Meindorf, St. Augustin-Ort, Hangelar
Uwe-Karsten Staeck
Tel. 0 22 41/31 37 07
email: uk.staeck@t-online.de

Für Bezirk II:

Birlinghoven, Buisdorf, Niederpleis, Mülldorf
Inge Voß
Tel. 0 22 41/33 51 26
e-Mail: IngeVoss@web.de

Beispiele Ehrenamt 1998 – 2010

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Sankt Augustin e.V.	1998
Elterninitiative für einen integrativen Kindergarten Sankt Augustin-Hangelar e.V. „Flohzirkus“	1998
„Aktionskomitee Kind im Krankenhaus e.V. Gruppe Sankt Augustin“	1998
Ökumenische Initiative zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder e.V. – Gemeinnütziger ambulanter Hospizdienst Sankt Augustin –	1999
Mittagstische in Sankt Augustin	1999
–Evangelische Kirchengemeinde Sankt Augustin-Ort	
–Evangelische Kirchengemeinde Sankt Augustin-Mülldorf und –Niederpleis	
–Schützenbruderschaft „Sankt Sebastianus“ Sankt Augustin-Hangelar	
–Arbeiterwohlfahrt Ortsverband Niederpleis	
Evangelische und Ökumenische Krankenhaus- und Altenheim-Hilfe „Die Grünen Damen“	1999
Heimatgeschichtlicher Arbeitskreis	2000
Kirchliche Büchereien in Sankt Augustin	2000
Musicalprojekt „Zum ersten Mal Schwarzmarkt“	2000
Bonner Tafel e.V.	2001
– Ortsgruppe Sankt Augustin –	
Freiwillige Feuerwehr Sankt Augustin	2001
Hobby-Jugendkurse e.V. am Schulzentrum Niederpleis	2001
Sportabzeichen-Obleute in Sankt Augustin	2002
Kinderherzsportgruppe des ASV Sankt Augustin	2002
Schieds- und Kampfrichter der Sportverbände	2002
Förderverband für Gehörlose Rhein-Sieg-Kreis e.V.	2003
Haus Kunterbunt	2003
Spiel- und Sportgemeinschaft Sankt Augustin e.V.	2003

Schüler/innen kümmern sich um Gesundheit (Augustinus-Schule, Realschule Menden, Rhein-Sieg-Gymnasium)	2004
Junge Menschen in der Verkehrserziehung Schülerlotsen und Busbegleiter (Augustinus-Schule)	2004
Streitschlichter an unseren Schulen (Augustinus-Schule, Realschule Menden, Albert-Einstein-Gymnasium, Hauptschule Niederpleis, Realschule Niederpleis)	2004
Sanitäts- und Rettungsdienste (Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst e.V.)	2005
Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes	2005
Erste Hilfe (Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe)	2005
Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz Rhein-Sieg/Bonn/Neuwied (AGE)	2006
Fischschutzverein Siegburg 1910 e.V.	2006
DPSG – Pfadfinderstamm Sankt Augustin-Menden	2006
Grünpaten der Stadt Sankt Augustin	2006
Elterninitiative krebskranker Kinder Sankt Augustin e.V.	2007
Förderverein für die Bewohner des Sankt Franziskus Seniorenzentrums Sankt Augustin e.V.	2007
Verein der Freunde und Förderer der Musikschule der Stadt Sankt Augustin e.V.	2007
Multiple Sklerose Vereinigung Bonn-Rhein/Sieg e.V. – Gruppe Sankt Augustin –	2008
Frauenselbsthilfe nach Krebs, Landesverband NRW e.V. – Gruppe Siegburg/Sankt Augustin –	2008
Deutscher Diabetiker Bund – Diabetestreff Sankt Augustin und Umgebung –	2008
Ehrenamtliche Familienbegleiter	2009
PfAu – Paten für Ausbildung	2009
Paten für Migrantenkinder/Lesepaten	2009
Die Ronald McDonald Oase in der Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin	2010
„Gemeinsam statt einsam“ Wander- und Radwandergruppen im CLUB	2010
Schiedsamt – Schlichten statt Richten	2010

„Beispiel Ehrenamt“ für Lebensretter

Verleihung des Prädikat „Beispiel Ehrenamt“ 2005 an Hilfsorganisationen



Bürgermeister Klaus Schumacher, Lore Dittmann, Torsten Gehhard, Angelo Mead und Siegfried bei der Verleihung des Prädikats „Beispiel Ehrenamt“

NKT AUGUSTIN. „Weniger ist mehr“ war ein Leitmotiv bei der Verleihung des Prädikats „Beispiel Ehrenamt“ 2005 an Hilfsorganisationen. Die Stadt Sankt Augustin zeichnete 14 Organisationen aus, die sich durch ihre ehrenamtliche Arbeit und ihren Einsatz für die Lebensretter verdient gemacht haben. Die Prädikatsträger sind: ...

Im Einsatz für Natur und Umwelt

ENGAGEMENT Die Stadt Sankt Augustin zeichnet Freiwillige mit dem Prädikat „Beispiel Ehrenamt“ aus



Elvira Schöten, Prädikats- und Beispielpredikatsjurorin im Haus Mönken der Prädikat „Beispiel Ehrenamt“ in Empfang. Von links: Ute ...

... deren mehrere Kommi- und ... und ...

Viele Helfer bringen Freude am Leben zurück

ABZEICHNUNG Sankt Augustin verleiht zum zehnten Mal das Prädikat „Beispiel Ehrenamt“



Sankt Augustin. Die Qualität einer Gesellschaft lässt sich nicht nur an den Wohlstand der Bürger messen, sondern auch an der Bereitschaft der Bürger, sich für andere einzusetzen. ...

Das Prädikat „Beispiel Ehrenamt“ verliehen

„Flolzirkus“, „Kinder im Krankenhaus“ und Sorgentelefon leisten in Sankt Augustin ausgezeichnete Arbeit



...

...

Ehrenamtliches Tun mit Gütesiegel

Zum zehnten Mal „Beispiel Ehrenamt“ in Sankt Augustin verliehen



Sankt Augustin. Die Qualität einer Gesellschaft lässt sich nicht nur an den Wohlstand der Bürger messen, sondern auch an der Bereitschaft der Bürger, sich für andere einzusetzen. ...

Ehrenamtliches Tun mit Gütesiegel

Zum zehnten Mal „Beispiel Ehrenamt“ in Sankt Augustin verliehen



Sankt Augustin. Die Qualität einer Gesellschaft lässt sich nicht nur an den Wohlstand der Bürger messen, sondern auch an der Bereitschaft der Bürger, sich für andere einzusetzen. ...

General-Anzeiger vom 8. Dezember 1998

Ehrenamtliche Arbeit ist unbezahlbar

Auszeichnungen für Engagement

Würdigung
In Sankt Augustin wird die ehrenamtliche Arbeit von Bürgern für Bürger ist so etwas wie das Salz in der Gemeinschaft. Keine Kommune, die ohne diese Leistungen auskommen. ...



IN ENER FERIENZEIT wurden am Samstag Organisationen ausgezeichnet, deren Helfer sich freiwillig und ehrenamtlich für Senioren engagieren. ...

Rathausbedingungen für ehrenamtliche Tätige auf allen Ebenen zu schaffen. ...

...

Freiwilliges Engagement gesucht!

Sie wollten sich schon seit längerem ehrenamtlich engagieren, wussten aber nicht an wen Sie sich wenden sollten? – Dann kann Ihnen jetzt die **Aktivbörse** Sankt Augustin weiterhelfen.

Als unabhängige Anlaufstelle informiert die **Aktivbörse** Sankt Augustin über Angebote ehrenamtlicher Betätigungsfelder aus den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt, Kirche. Sie dient als zentrale Vermittlungsstelle sowohl für Bürgerinnen und Bürger, die sich entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten ehrenamtlich engagieren möchten, richtet sich aber auch an ortsansässige Organisationen und Vereine, die ihren Bedarf an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter melden können.

Zu den Grundaufgaben der **Aktivbörse** gehören Information, Beratung und Vermittlung ehrenamtlich Interessierter. Anhand eines Tätigkeitskataloges können sich die Freiwilligen über

die Vielzahl von Angeboten freiwilliger Tätigkeiten in Sankt Augustin und auch außerhalb Sankt Augustins informieren und sich eine für sie interessante Aufgabe heraussuchen. Bei Angeboten, die über das Sankt Augustiner Stadtgebiet hinausgehen, geht die Zuständigkeit für Beratung und Vermittlung an das Freiwilligen-Zentrum in Siegburg über.

Die **Aktivbörse** stellt den Kontakt zwischen Suchenden und Anbietern in Sankt Augustin her. Hat sich die/der Freiwillige eine für ihn interessante ehrenamtliche Tätigkeit anhand des Tätigkeitskataloges ausgesucht, stellen die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter den ersten Kontakt zu der in Frage kommenden Organisation her. In der Folgezeit dient die **Aktivbörse** bei Fragen oder auftretenden Problemen weiterhin als Ansprechpartner.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? - Dann besuchen Sie die **Aktivbörse** während ihrer

Öffnungszeiten:

montags - freitags

8.30 bis 12.00 Uhr und

montags, mittwochs, donnerstags

15.00 bis 17.00 Uhr.

Aktivbörse Sankt Augustin

Markt 71

53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241-243504 oder 243265



Impressum

Herausgeber:
Stadt Sankt Augustin
Dezernat III

Gesamtredaktion:
Marcus Lübken

Redaktionelle Mitarbeit:
Sevil Celik

Druck:
SZ-Druck, Sankt Augustin

Dezember 2010

Bausteine zur Förderung des Ehrenamtes in Sankt Augustin

Bürgerschaftliches Engagement ist für jede Kommune unverzichtbar. Sankt Augustin hat sich zum Ziel gesetzt, bürgerschaftliches, ehrenamtliches und freiwilliges Engagement auf allen Ebenen zu fördern und zu unterstützen und eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung zu entwickeln.

- **Beratung und Unterstützung** von Vereinen und Initiativen, Organisation von Erfahrungsaustausch ehrenamtlich Aktiver
- **finanzielle Förderung** von Vereinen, Elterninitiativen, Jugendgruppen usw.
- **kostengünstige Bereitstellung** von Sportstätten, von Nachbarschaftshäusern, Schulaulen und Jugendräumen
- **kostengünstige Überlassung** von Grundstücken und Einrichtungen an Vereine
- **Empfang Ehrenamtlicher**
Empfang ehrenamtlich Aktiver durch den Bürgermeister aus Anlass eines Stadtjubiläums (erstmalig 1997)
- **Forum Ehrenamt**
Arbeitstitel für eine regelmäßig geplante Veranstaltung mit Schwerpunktthemen aus dem Bereich ehrenamtlichen Engagements
- **Beispiel Ehrenamt**
Würdigung und Anerkennung von jeweils drei ehrenamtlichen Projekten am Internationalen Tag des Ehrenamtes (05. Dezember) seit 1998. Eine Broschüre mit 31 Beispielen (1998 - 2007) liegt mittlerweile vor. Seit 2008 erfolgt jährlich eine Ausgabe der Broschüre mit den aktuell geehrten Beispielen.
- **Aktivbörse**
Eine wichtige Zukunftsaufgabe ist die Beratung und Vermittlung von Freiwilligen oder von Menschen, die sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren. Seit 2001 betreibt die Stadtverwaltung, wiederum unterstützt von Freiwilligen, die Aktivbörse Sankt Augustin – Zentrum für freiwilliges Engagement – im Rathaus, Markt 1, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 02241/243-265, Fax: 92 74 0
- **Ausstellung der Ehrenamtskarte für Menschen**, die sich in überdurchschnittlichem zeitlichem Umfang ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren.
Mit der Ehrenamtskarte möchten die Landesregierung und die teilnehmenden Kommunen ihre Wertschätzung gegenüber den Menschen ausdrücken, die sich in überdurchschnittlichem zeitlichem Umfang ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren, im Rathaus, Markt 1, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 02241/243-485